

S. 2.

Anfänglich glaubte man, es gäbe nur eine Grunderde in der Natur, die als Element in allen Körpern enthalten wäre; so wie sich aber die chemischen Kenntnisse erweiterten und berichtigten, sah man sich genöthigt, diese Meynung als irrig zu verlassen, und mehrere einfache Grunderden anzunehmen. Bey dem jetzigen Zustande unsrer Kenntnisse unterscheidet ich sieben Arten von erdigen Substanzen, an dre Chemisten zählen neune; allein da zwey derselben wirkliche Alkalien sind, so habe ich sie diesen beygezählt.

S. 3.

Von diesen sieben von einander gänzlich verschiedenen Erden kannten die Alten nur zwey; die Kenntniß der übrigen verdankt man vorzüglich den Bemühungen neuerer Chemisten, einem Bergmann, Scheele, Klaproth, Bauquelin. Einige dieser Körper könnte man in einem vorzüglichern Sinne reine Erden nennen, und ihnen den Namen reine Erden (*terres pures, terres arides*) ertheilen. Sie sind völlig oder beynahе unschmackhaft, erleiden durch das Feuer wenig Aenderung, und sind ganz oder beynahе unauflöslich im Wasser; zu diesen Erden gehören die Kieselerde, Thonerde, Zirkonerde, Glycinerde und Yttererde. Die beyden andern Erden könnte man alkalische nennen, sie haben einen nur nicht so scharfen Geschmack wie die Alkalien, färben die blauen Pflanzensäfte grün, und sind mehr oder weniger im Wasser auflöslich. Zu